

TENSION ORCHESTRA

Die Akustisierung des Könnens

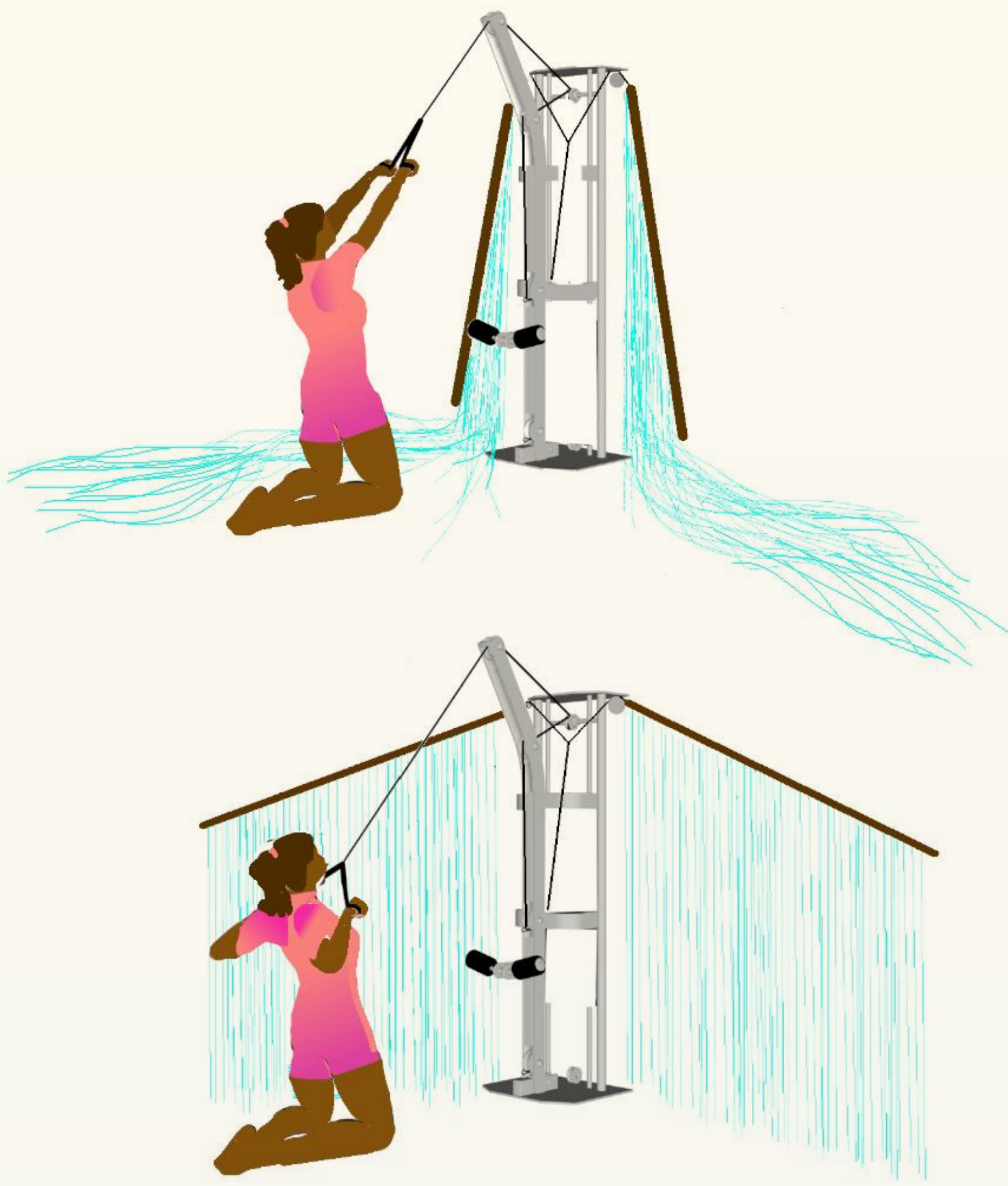
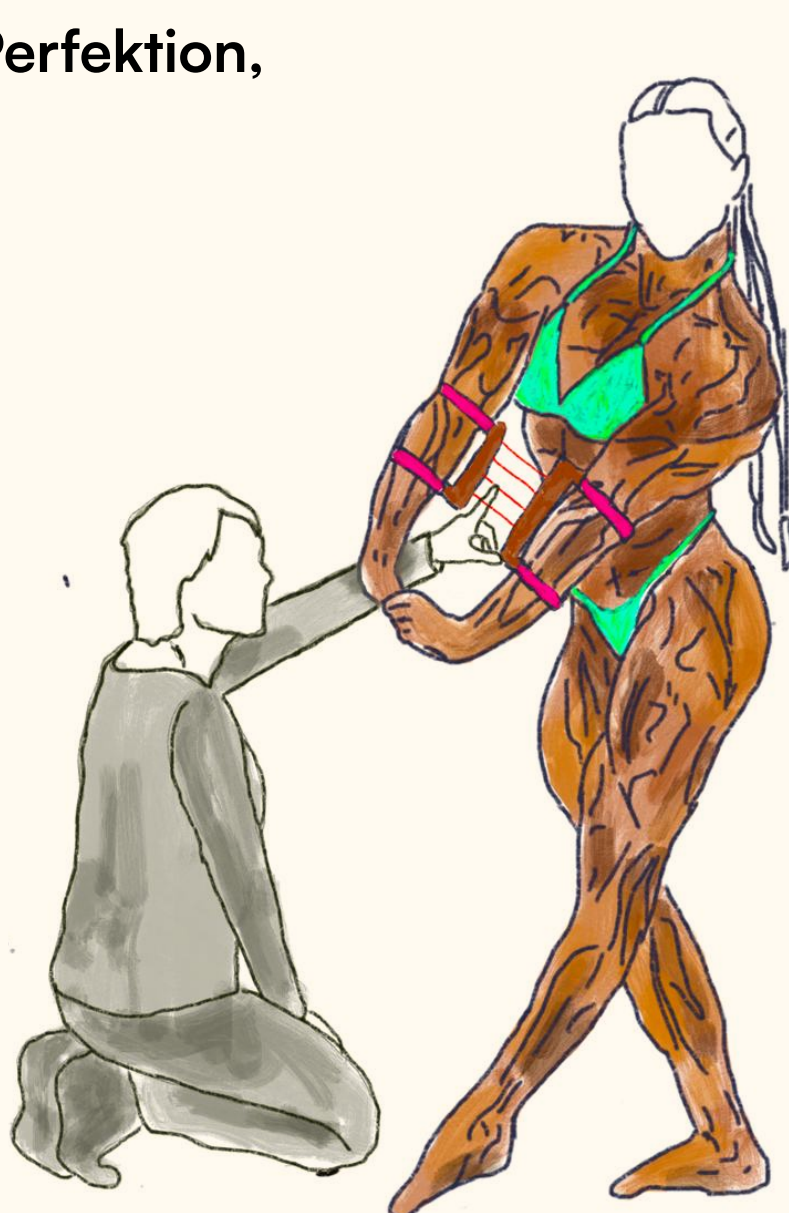
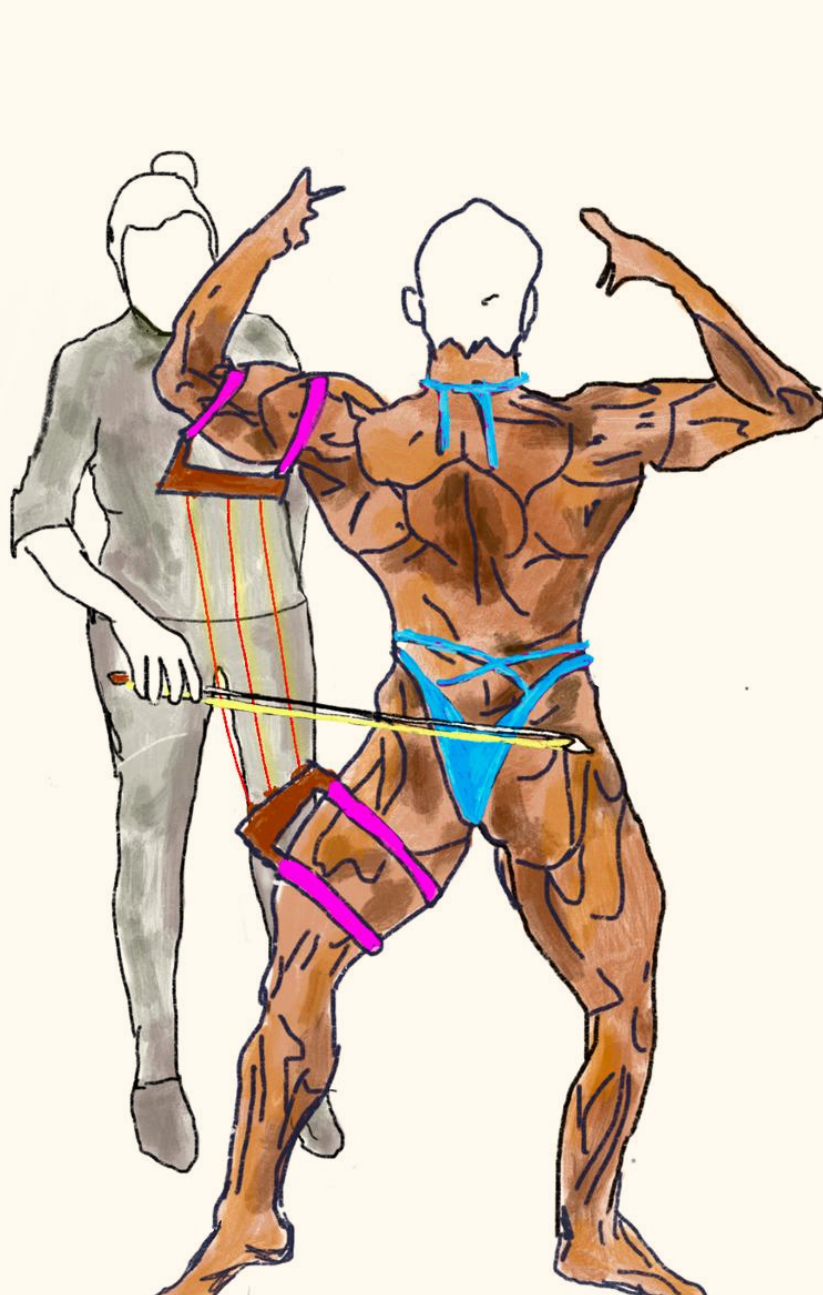
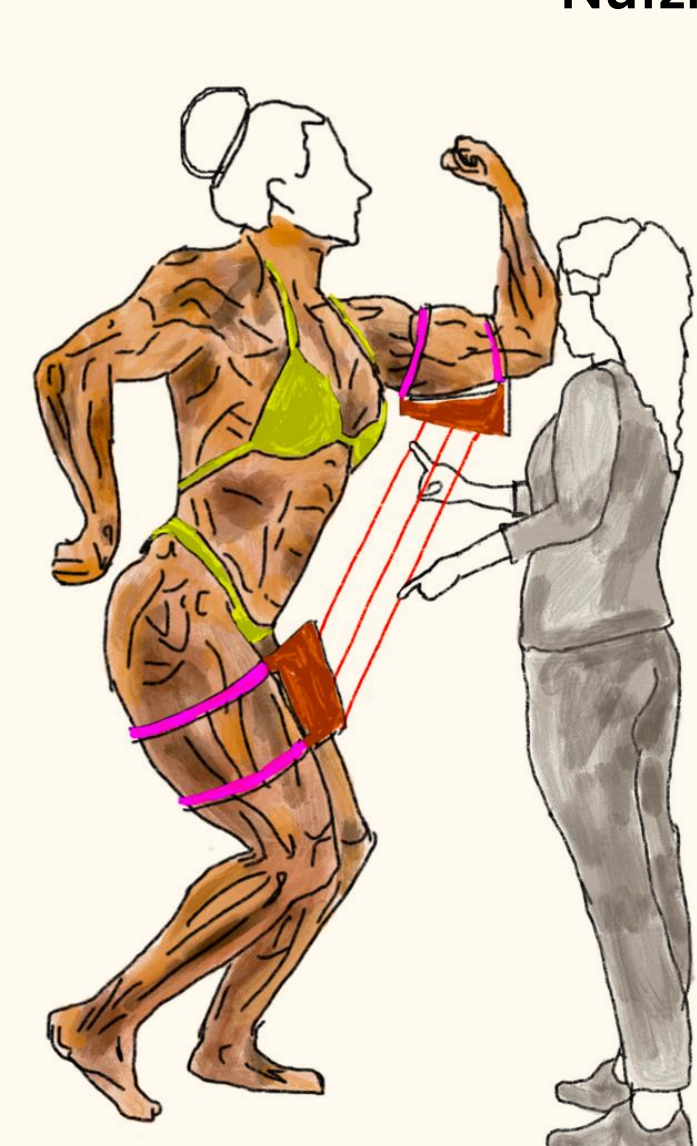
Ausstellung im kleinen
Wasserspeicher Prenzlauer Berg
07.11. - 16.11.2025

Im Zentrum von Lisa Premkes Installation im Kleinen Wasserspeicher Prenzlauer Berg steht Tension Orchestra, eine Performance, in der Bodybuilderinnen zu Resonanzkörpern für Saiteninstrumente werden. An ihren Körpern sind Violinen-, Gitarren-, Viola- und Harfensaiten befestigt. Während sie klassische Posen so lange wie möglich halten, spannen sie die Saiten auf bestimmte Töne, sodass Musiker:innen eine eigens komponierte Partitur spielen können.

Das Zusammenspiel erzeugt eine fragile Situation: Die Athletinnen streben nach maximaler Körperkontrolle, die Musiker:innen nach klanglicher Präzision — beide geraten dabei an die Grenzen des Machbaren. Eine konstante Spannung über die benötigte Dauer zu halten, ist kaum möglich. So entsteht ein Moment gemeinsamen Ringens und Scheiterns, in dem nicht performt, sondern gearbeitet wird.

Die Performance macht sichtbar, dass sowohl Bodybuilderinnen als auch Musiker:innen unzählige Stunden in die Perfektion ihrer Bewegungen investieren. Dennoch erfahren diese Bewegungen gesellschaftlich unterschiedliche Wertungen: in Normvorstellungen, in künstlerischer Anerkennung und in der Zuordnung zu Klassen — besonders in Bezug auf weiblich gelesene Körper.

Tension Orchestra verbindet zwei Disziplinen funktionaler Körperlichkeit und stellt im Moment der Erschöpfung Fragen nach dem Wert von Perfektion, Nützlichkeit und Produktivität.



WORKS

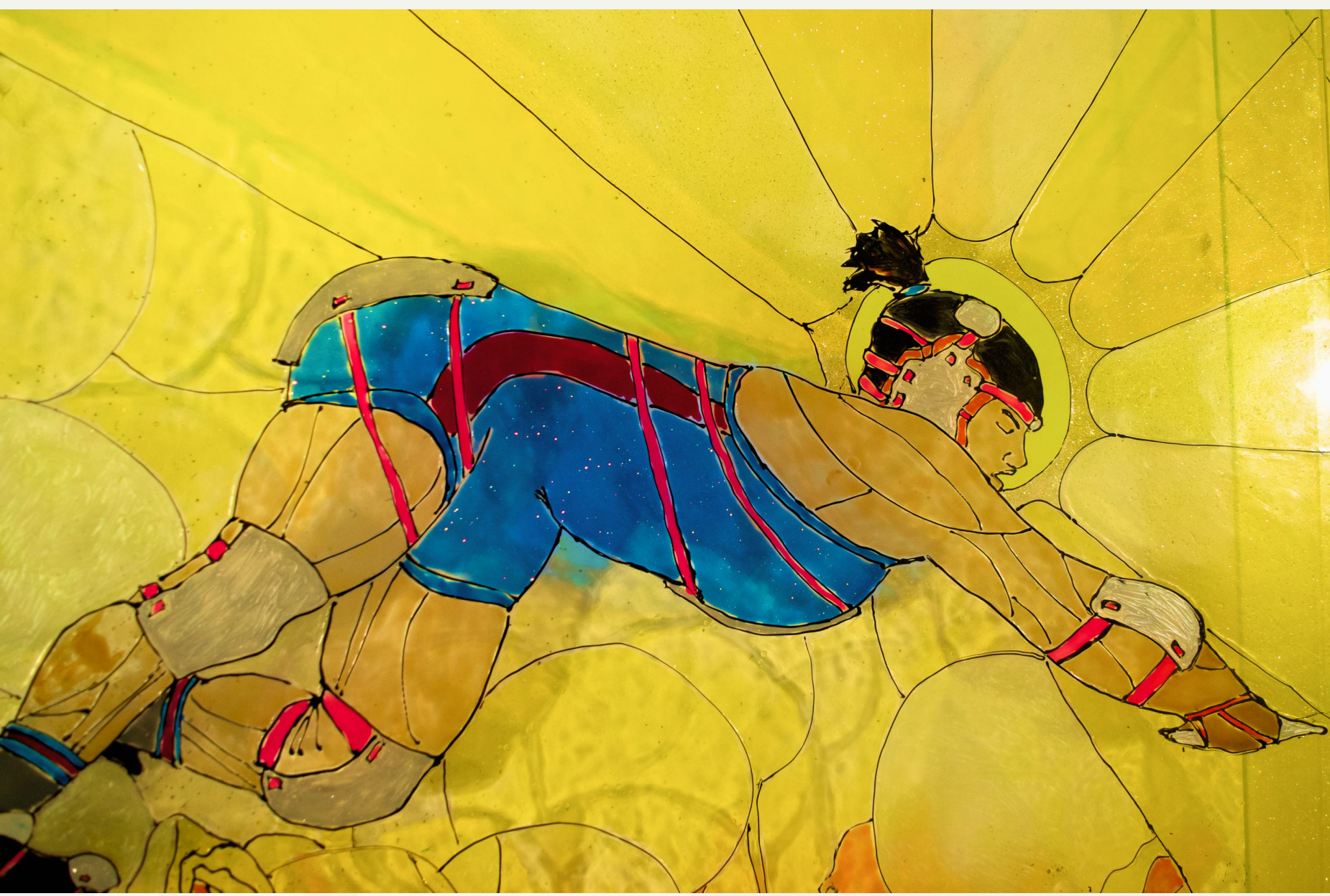
Sonic Gym Series

Die Serie SONIC GYM verwandelt gebrauchte Fitnessgeräte in akustisch-ästhetische Klangmaschinen, die vom Publikum aktiviert und gespielt werden können. An die Fitnessobjekte werden funktionale Alltagsgegenstände montiert — etwa Körbe, Besen oder Rohre — deren Schlagen, Dehnen und Aneinanderreiben die Möglichkeit zur Klangbildung bietet. Durch die Entfremdung und Aneignung der Alltagsobjekte entsteht ein Fokus auf deren taktile Materialität und akustische Tonalität. Die körperliche Betätigung mehrerer Zuschauer verwandelt das Ganze in ein gemeinsames Kammerorchester des Alltäglichen.

Zu jedem Gerät gehört ein Spiegel, auf dem die Instruktion zur Nutzung visuell mit farbigen Spiegelfolien dargestellt ist. Ähnlich wie bei klassischen Fitnessgeräten kann man so sehen, wie man das Gerät nutzt und welche Muskelgruppen trainiert werden.

Die Ikonisierung des Akustischen: GYM FOUNTAINS/ Sonic Wrestlers/ Klangturnen

Die Serie zeigt großflächige Glasmalereien von Wrestlingzenen, Springbrunnen oder Turnobjekten die durch körperliche Stärke weiblich gelesener Menschen aktiviert werden. In Anlehnung an kirchliche Ikonografie erheben die Arbeiten diese Figuren zu sakralen Gestalten und fungieren als Anleitungen zu performativen Aktionen und zur Aneignung des öffentlichen Raums.



Träger*

Bis zu acht Frauen versuchen für kurze Zeit, große Industrieteile akustisch und rhythmisch zu bewegen — unterstützt von einer Choreografin. Jedes der fünf Objekte wird von einem anderen Körperteil gezogen, wofür speziell entworfene Gurte entwickelt wurden. Die unterschiedlichen Materialien der Objekte treffen auf jene der Straße: von Betonblöcken auf Kopfsteinpflaster bis hin zu Plastikrohren auf Holzplattformen — jedes der fünf Objekte erzeugt seinen eigenen Klang und Rhythmus.

5 Kanalige Videoinstallation / Performance mit öffentlichem Raum.



Presse

Denhart v. Harling, segeband.pr, dh@segeband.de

Kuratorin

Nina Marlene Kraus https://www.instagram.com/c1_bae/

Komponist

Yiannis Loukos <https://www.instagram.com/yiannis.loukos/>

Musikerinnen

Clara Baesecke https://www.instagram.com/cl_bae/

Noey Gvili

Julia Jolanta Czerniawska <https://www.instagram.com/jiczerniawska/>

Yiannis Loukos <https://www.instagram.com/yiannis.loukos/>

Bodybuilderinnen

Almuth Jabs <https://www.instagram.com/almuthjabs/>

Beate Edwards <https://www.instagram.com/edwardsbeate/>

Elisabeth Kammerer https://www.instagram.com/elli.sabeth_iftbpro/

Nicole Görrer https://www.instagram.com/nicole_goers_iftb_elite_pro/

Instrumentenbauer

Mohamed Khoudir <https://www.instagram.com/khoudir.oud/>

Grafik

Melissa Ortega

Lisa Premke

Lisa Premke beschäftigt sich mit Alltagsgegenständen und spezifischem Fachwissen, die Träger einer nischenhaften Erinnerungskultur sind. Indem sie Bewegungen und Materialien dekontextualisiert, zweckentfremdet und auditiv-ästhetisch transformiert, hinterfragt sie ihre Funktionalität und ihren gesellschaftlichen Nutzen.

Im Zentrum steht das, was durch Berührung, Wiederholung und mechanische Präzision hörbar wird: Klänge, die uns Vertrautheit mit Dingen, Räumen und Menschen geben und uns unbewusst in eine Gesellschaft einbetten. Ihre Klang-Installationen und Performances bringen Materialien zum Sprechen — durch Motorisierung, Reibung und die Möglichkeit des Scheiterns. So entstehen Situationen, in denen Objekte empfindlich und Menschen funktional werden, wodurch vertraute Rollen zwischen Körper, Klang und Material neu verhandelt werden.

@lisa.premke

www.lisapremke.de

Eröffnung:
06.11.2025, 17-22 Uhr

Öffnungszeiten
Mo-Fr: 14-20 Uhr
Sa/So: 12-20 Uhr

Performances Tension Orchestra

06.11.2025, 20 Uhr
12.11.2025, 19 Uhr
16.11.2025, 16 Uhr

Konzert Yiannis Loukos

08.11.2025, 19 Uhr

Führungen mit Nina Kraus und Lisa Premke

Englisch: 09.11.2025, 16 Uhr
Deutsch: 13.11.2025, 18 Uhr

Panel Bewegung, Klassismus und Klang

11.11.2025, 18 Uhr

Gefördert von:

STIFTUNG KUNSTFONDS

